

# Flucht nach Europa

## Ursachen - Erfahrungen - politisches und gesellschaftliches Handeln

Themenwochen zu Flucht und Rassismus

**Montag, 10.02. bis Freitag, 06.03.2020**

Stadtbibliothek Minden

**Ausstellung „Schwarz ist der Ozean“**

Was haben volle Flüchtlingsboote vor Europas Küsten mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun? Diese Ausstellung schlägt einen weiten Bogen von den aktuellen Flucht-Bewegungen bis zur Geschichte Europas und Afrikas der letzten 500 Jahre.

Man kann die Gegenwart kaum verstehen, wenn man die Geschichte nicht kennt. Die Ausstellung trägt dazu bei, den oft oberflächlichen Diskussionen mehr Tiefe zu verleihen. Flucht bleibt noch lange ein Thema entwicklungspolitischer Aufklärungsarbeit. Der Eine Welt-Promotor für Flucht und Migration Serge Palasie hat die Ausstellung „Schwarz ist der Ozean“ u.a. mit Bildern des Künstlers William Adjété Wilson aus dessen Werk „L’Ocean Noir“ gestaltet.

[eine-welt-netz-nrw.de/ausstellungen/flucht/](http://eine-welt-netz-nrw.de/ausstellungen/flucht/)



Eine Welt Netz / NRW

Gefördert durch:  
**Brot für die Welt** mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes



**Montag, 10.02. - 18.30 Uhr**

Stadtbibliothek Minden

**Einführung in die Ausstellung durch Serge Palasie**

Serge Palasie  
Eine Welt-Promotor  
für Flucht und Migration  
Eine Welt Netz / NRW



Aktuelle Phänomene mit Nord-Südbezug lassen sich kaum ohne einen Blick auf die Geschichte erklären. Wie entstand das transatlantische System, das durch Wirtschaft, Politik und Werte verbunden ist? Wo hat unsere aktuelle globale Arbeitsteilung ihren Ursprung? Wer profitiert von ihr und wer nicht? Was haben zwangsrekrutierte Kolonialsoldaten in beiden Weltkriegen mit der Etablierung der Demokratie in Deutschland zu tun? Diese und andere Fragen versucht die Ausstellung „Schwarz ist der Ozean – Was haben volle Flüchtlingsboote vor Europas Küsten mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun?“ von Serge Palasie zu beantworten. Ohne einseitige und wenig zielführende historische Schuldzuweisungen will die Ausstellung veranschaulichen, dass historische Betrachtungsweisen immer auch politisch motiviert sind.

(Thematik teilweise auch für den 27.02.)

**Ab ca. 19.00 Uhr**

Stadtbibliothek Minden

**Vortrag, Buchvorstellung und Diskussion mit Martin Kolek**

Martin Kolek  
erster Offizier der  
See Watch 2 und 3



»In der Migrationspolitik gibt es kein Patentrezept. Aber Menschenwürde und Menschenrechte sind keine Verhandlungssache«. An Bord der »Sea-Watch« unterstützte Martin Kolek mehrfach Rettungseinsätze im Mittelmeer. Davon berichtet er an diesem Abend. Die Rettungseinsätze im Mittelmeer sind immer wieder Teil von Diskussionen: Wie sollte die EU ihre Flüchtlingspolitik gestalten? Ein höchst aktuelles Thema, dem sich jeder stellen muss.

**Zum Buch:**

Wir können doch nicht die ganze Welt aufnehmen! Gilt die internationale Seenotrettung nicht mehr, gelten die christlichen Werte weiter? Hinschauen-Erkennen-Entscheiden-Handeln das Motto des Herausgebers und ersten Offiziers auf der See Watch 2 und 3, Martin Kolek, zieht sich durch die 32 Einzelbeiträge der Crew.

Die Themenwochen sind ein Gemeinschaftsprojekt von Evangelischem Kirchenkreis Minden, Welthaus Minden, Seebrücke Minden, VHS Minden und Stadtbibliothek Minden. Gesamtkoordination: [welthaus-minden.de](http://welthaus-minden.de)

## Flucht nach Europa

### Ursachen - Erfahrungen - politisches und gesellschaftliches Handeln

Themenwochen zu Flucht und Rassismus

**Freitag, 14.02. - 09:00 bis 14:30 Uhr**

Haus der Bildung

**Diskussionsrunde für Oberstufenschüler\*innen**



Mit dem Boot über das Mittelmeer. Für viele Geflüchtete sind die griechischen Inseln der erste Kontakt mit europäischem Boden. Kurze Gespräche zwischen Bootsflüchtlingen und Touristen auf Lesbos bieten reichlich Stoff zur anschließenden Gesprächsrunde, gemeinsam mit Geflüchteten aus Minden.

Dieses Angebot richtet sich an Oberstufenklassen (ab 10. Klasse/EF) und wird in Kooperation mit dem Weserkolleg und der Flüchtlingsberatungsstelle des Ev. Kirchenkreises Minden organisiert. Wir werden insgesamt drei Vorführungen zeigen, bei jeder dieser drei Vorführungen können jeweils zwei Schulklassen teilnehmen. Die erste Vorführung beginnt um 09:00 Uhr und endet 90 Minuten später, die zweite startet um 11:00 Uhr und die dritte um halb 13:00 Uhr. Wir bitten um verbindliche Anmeldungen unter [fluechtlingspaten@kirchenkreis-minden.de](mailto:fluechtlingspaten@kirchenkreis-minden.de), Ansprechpartnerin Elke Bikowski oder telefonisch unter Weserkolleg Minden (0571/ 8374495), Ansprechpartnerin: Kerstin Lehmann.

**Samstag, 22.02. - 19.00 Uhr**

Gerry Weber Stadion in Halle (Westf.)

**Martin-Luther-King Musical**

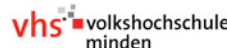
Die Themenwoche ist Teil des Rahmenprogramms zum Martin-Luther-King Musical, was ursprünglich in Minden stattfinden sollte. Das Musical ist ein Projekt der Stiftung Creative Kirche.

Karten können unter folgendem Link erworben werden: [www.king-musical.de/halle/](http://www.king-musical.de/halle/)

**Montag, 24.02. - 19:30 Uhr**

Stadtbibliothek Minden

**MitReden - Eine offene Gesprächsrunde**



Das Thema ist Flucht nach Europa: Ursachen - Erfahrungen - politisches Handeln mit Rüdiger Höcker (Seebrücke Minden) und Ulrich Stadtmann (CDU-Fraktionsvorsitzender). Moderiert wird die Gesprächsrunde von Richard Kresse.

Eintritt (inkl. kleiner Snack und Getränk): 5 Euro an der Abendkasse

Anmeldung bis zum 17.02.2020 erbeten: Stadtbibliothek Minden, Tel. 0571/837910, [stadtbibliothek@minden.de](mailto:stadtbibliothek@minden.de)

**Donnerstag, 27.02. - 18.30 bis 20.30 Uhr**

Stadtbibliothek Minden

**Kurzfilm zu Alltagsrassismus und Autorenlesung / Diskussion mit Dr. Keith Hamaimbo**

Nach Einführung in die Ausstellung durch Serge Palasie, stellt Dr. Keith Hamaimbo, Eine Welt Promotor aus Bielefeld eine Kurzfassung seines Filmes „Ich gehe immer leise“ zu Alltagsrassismus vor und liest aus seinem 2019 erschienen Buch „Errungenschaften Afrikas“.

**Zum Buch:**

Das Buch „Errungenschaften Afrikas“ soll unser Bild und unsere Vorstellungen von Schwarzen Menschen infrage stellen. Die Errungenschaften verschiedener Schwarzer Persönlichkeiten und Gruppen, sei es in der Medizin, Seefahrt, Architektur, Religion, Politik und vieles mehr, sollen die Lücken in unserem Wissen über die Beiträge afrikanischer Menschen füllen.

